

» **schwerpunkt – fit, fertil, vegan und gedopt**

Detlef Lienau

Was macht Körperarbeit evangelisch? Zwischen Selbstbezug und gesellschaftlichem Anspruch 17

Körpertechniken von Eutonie bis Wandern und Yoga bis Pilgern sind fester Bestandteil auch Evangelischer Erwachsenenbildung geworden. Zu Recht, denn Körperpraktiken lassen sich auch in ein spezifisch christliches und religiös ausgerichtetes Bildungsverständnis integrieren. Dabei sollten aber die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Körpertechniken wie auch heikle gesellschaftliche Beeinflussungen berücksichtigt werden.

Kai M. Funkschmidt

Glauben mit dem Gaumen – Religiöse Ausläufer des Veganismus 22

Religiöse und weltanschauliche Kommunen oder Initiativen, die programmatisch bestimmte Essensbräuche praktizieren oder sogar in die Mitte ihres Daseins stellten, existieren in Deutschland bereits seit der Lebensreformbewegung des 19. Jahrhunderts. Erst in den letzten Jahrzehnten aber sind derartige Lebenskonzepte mainstreamfähig geworden und auch die derzeit boomende vegane Bewegung ist ein Teil dieser durchaus religiös zu verstehenden Entwicklung.

Birgit Mayer-Lewis

Elternschaft in Zeiten der Reproduktionsmedizin: Psychosoziale Aspekte beim Übergang zur Elternschaft 26

Bei einer Familiengründung mit reproduktionsmedizinischer Assistenz entstehen Besonderheiten im Übergang zur Elternschaft. Diese können auch für den weiteren Verlauf des Familienlebens von Bedeutung sein. Besonders die familienbezogene Erwachsenenbildung ist hier gefragt, auf Eltern zuzugehen und für sie geeignete Angebote zu entwickeln. Der Artikel gibt konkrete Hinweise für das Programmplanungshandeln.

Andreas G. Franke

Hirndoping im Kontext von Stress, Prävention und Gesundheitsförderung 31

In Reaktion auf ‚stressige‘ Arbeits- und Lebenssituationen ist die Einnahme von leistungssteigernden Substanzen mit begrenzten prokognitiven Effekten und nicht zu unterschätzenden Nebenwirkungen eine mittlerweile nicht mehr seltene Bewältigungsstrategie geworden. Dieses sogenannte „pharmakologische Neuroenhancement“ fordert die betriebliche und öffentliche Weiterbildung zunehmend konzeptionell und institutionell heraus.

Lukas Ohly, Catharina Wellhöfer

Neuroenhancement aus theologisch-ethischer Perspektive 34

Viele Einwände gegen den Gebrauch von Neuroenhancern halten einer ethischen Prüfung nicht stand. Dennoch kann erläutert werden, inwiefern die Menschen ihre Autonomie tatsächlich aufs Spiel setzen, wenn sie sich mittels Neuroenhancement optimieren.

Caroline Teschmer

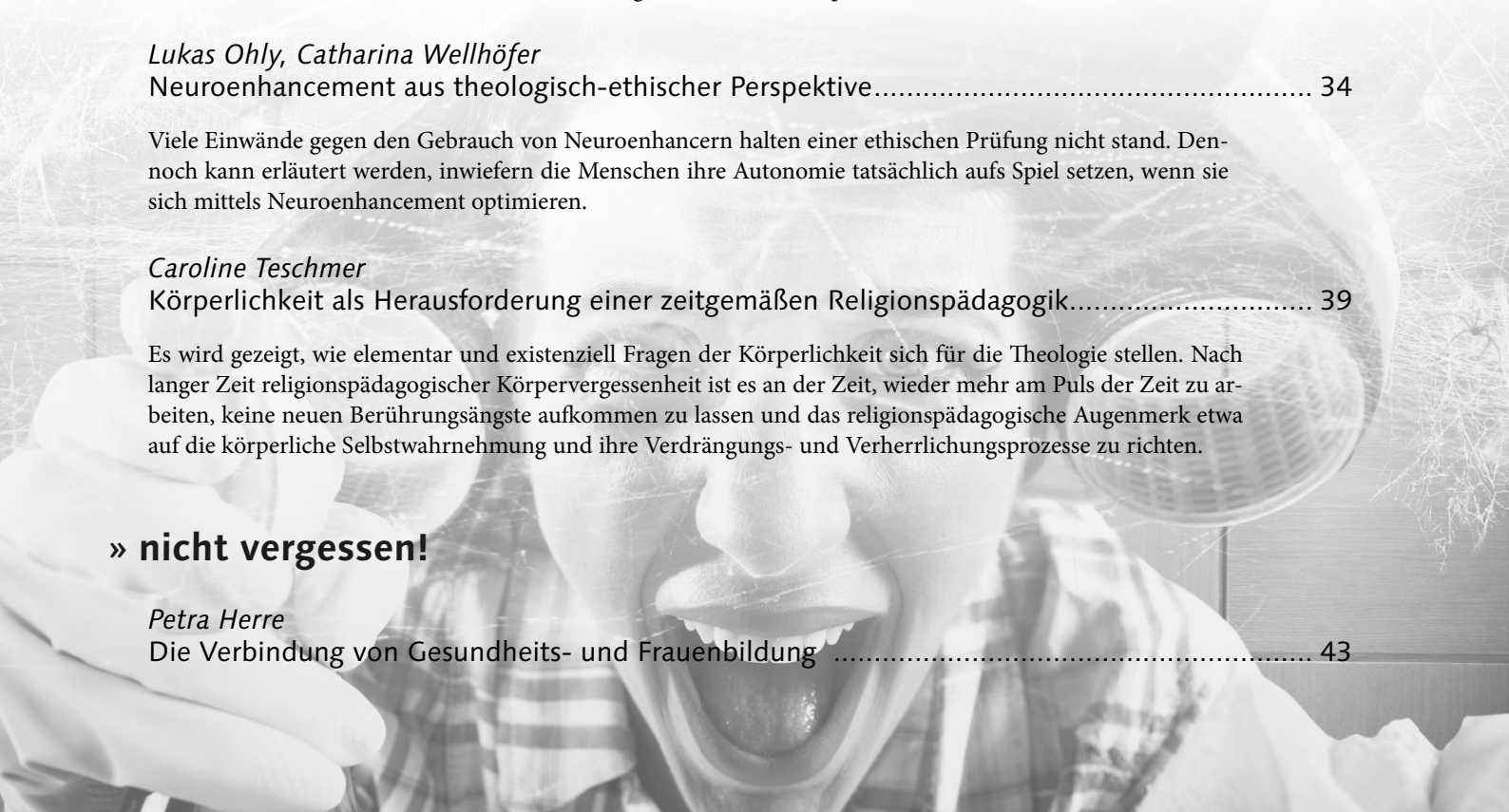
Körperlichkeit als Herausforderung einer zeitgemäßen Religionspädagogik 39

Es wird gezeigt, wie elementar und existenziell Fragen der Körperlichkeit sich für die Theologie stellen. Nach langer Zeit religionspädagogischer Körpervergessenheit ist es an der Zeit, wieder mehr am Puls der Zeit zu arbeiten, keine neuen Berührungspunkte aufkommen zu lassen und das religionspädagogische Augenmerk etwa auf die körperliche Selbstwahrnehmung und ihre Verdrängungs- und Verherrlichungsprozesse zu richten.

» **nicht vergessen!**

Petra Herre

Die Verbindung von Gesundheits- und Frauenbildung 43



» **editorial**

Steffen Kleint
Liebe Leserinnen und Leser 3

» **aus der praxis**

Christa Behrens
Kulturführerschein Gesundheit – Ganzheitliche Zugänge zum Thema 6

Barbara Hedtmann
„Woche der Stille – Frankfurt beruhigt“ 8

Michael Balk, Renate Meschnark
Miteinander, füreinander – das SOS-Familien-
und Kindertageszentrum München-Neuaußing 10

Martin Becher, Gudrun Scheiner-Petry, Hagen Fried
„Die Zeiten ändern uns“ – Denkwerkstatt zu Migration und Kirche 12

Petra Herre
„Q 117“ – Wie ein neues Miteinander von Generationen und Kulturen
im Quartier entsteht 14

Petra Müller
Der Qualifizierungskurs „Leinen los!“ für die Arbeit mit Älteren 16

» **einblicke**

Ralf Müller
Gütekriterien für weltanschauliche Gesundheitsangebote 44

Hans Werner Scharnowski
Rudelsingen – eine Herausforderung für Musik in der Kirche? 46

Pfarrer Werner Schneider-Quindeau
Filmkultur als protestantische Aufgabe 49

Renate Schramek
Bildung im Alter: eine relationale Sicht 52

Petra Müller
Vorzeichen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung 55

Christian Bernhard
„Learning happens on the spot!“
Die Konferenz der NKS EPALE Deutschland „Adult Education in Cities and
Regions“ betrachtete Erwachsenenbildung als Praxis vor Ort 57

Gertrud Wolf, Sonja Boehm
Appen statt zappen 58

» **service**

Filmtipps 60

Publikationen 61

Veranstaltungstipps 67

Impressum 74